

Mainspitze

Kreis Groß-Gerau 18.12.2017

Kreistag kritisiert Kreissparkasse wegen Filialschließung

Von Hans Dieter Erlenbach

KREIS GROSS-GERAU - Der Kreistag kritisiert die Absicht der Kreissparkasse, im kommenden Jahr im Kreis Groß-Gerau vier Filialen zu schließen. Eine entsprechende Resolution der Freien Wähler wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Früher hatten die Kreissparkassen den Anspruch, mit einem dichten Filialnetz eine Bank in der Nähe ihrer Kunden zu sein. Inzwischen nimmt die Kreissparkasse Groß-Gerau, ähnlich wie viele Sparkassen bundesweit, Abschied von diesem Konzept.

Wegen der niedrigen Zinsen sinken die Erlöse der Geldhäuser, immer mehr Bankgeschäfte werden über das Internet abgewickelt. In den Filialen, wo es früher zu bestimmten Zeiten Warteschlangen vor den Schaltern gab, herrscht heute oft gähnende Leere. Folglich hat auch die Kreissparkasse Groß-Gerau beschlossen, zum Jahresbeginn ihre Filialen am Landratsamt in Groß-Gerau, in Astheim, Gustavsburg und in der Böllenseesiedlung in Rüsselsheim zu schließen.

Der bisherige Anspruch der Kreissparkasse, über ein dichtes Filialnetz zu verfügen, werde mit der geplanten Schließung völlig ausgeblendet. Insbesondere ältere Menschen würden bei dieser Politik auf der Strecke bleiben, kritisieren die Freien Wähler in ihrer Resolution. Die Kreissparkasse Groß-Gerau werde ihrem öffentlichen Auftrag nach einem „dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen im Kreis Groß-Gerau“ nicht mehr gerecht.

Die Kreissparkasse entferne sich immer weiter von den Menschen in der Fläche und werde dort künftig nur noch in Form steriler Geldautomaten wahrgenommen.

In der Resolution wird das Geldinstitut aufgefordert, auf die Schließung der vier Filialen zu verzichten und seinen eigenen Anspruch auf ein dichtes Filialnetz auch künftig aufrecht zu erhalten.